

front

Von Wanderern überrannt

Ein neues Konzept soll den Allschwiler Wald besser schützen

Eine halbe Million Besucher. Zwischen April und Oktober besuchen nicht weniger als eine halbe Million Menschen den **Allschwiler Wald**. Dies ergaben Zählungen beim Waldeingang «Dorenbach». Selbst in abgelegeneren Waldabschnitten zählt man pro Sommer-saison immer noch rund 50 000 Naherholungssuchende. Da hilft es auch nichts, dass 206 Hektaren **Wald** unter Naturschutz stehen. Die Nutzung der grünen Lunge ist so gross, dass der **Wald** arg unter den Massen der Erholungssuchenden leidet.

Revierförster Markus Lack prüft deshalb Massnahmen, wie den Heerscharen von Waldbenutzern Paroli geboten werden kann. Angestrebt wird eine sanfte Lenkung der Besucherströme. In stilleren, naturnaheren Zonen soll der Ausbaustandard der Wege bewusst schlechter sein als dort, wo die Spaziergängerströme hin sollen. Ähnliche Projekte gibt es auch in den umliegenden Leimentaler Gemeinden. Beim Hofstetter Chöpfl wurden in den letzten Monaten ganz bewusst gefällt Bäume liegen gelassen. Die Zahl der Feuerstellen wurde eingeschränkt.

In Allschwil soll es jedoch nicht so weit kommen, dass die Nutzung des beliebten Waldes eingeschränkt wird. Allerdings kann sich der Präsident der Bürgergemeinde Allschwil, Robert Vogt, eine indirekte Abgeltung durch die umliegenden Gemeinden für die Waldbenutzung vorstellen.